

## Studien zur griechischen Malergeschichte

### I

#### Die sikyonische Schule

Auf die Frage, wer die Malerei erfunden habe, gab es im Alterthum verschiedene Antworten. Nach Aristoteles war es ein Verwandter des Dädalos, Eucheir mit Namen, und Theophrast hat auch gewiss hierin seinem Lehrer nicht widersprochen, wenngleich Plinius so berichtet <sup>1)</sup>, als habe er in directem Gegensatze zu ihm Polygnot, für dessen Würdigung gerade Aristoteles das Beste that, diese That zugesprochen. Das ist sicherlich ein Missverständniss. Theophrast mag wol gemeint haben, dass die Malerei erst bei Polygnot anfangte, eine Anschauung, mit der er weder in alter noch in neuer Zeit allein steht, aber für das, was Plinius ihm zumuthet, ist er gewiss nicht haftbar <sup>2)</sup>. Des Aristoteles Eucheir weist uns nach Korinth, wo wir von einem Töpfer und einem Bildhauer dieses Namens aus der Urzeit hören, oder in das benachbarte Sikyon, wo die Söhne des Dädalos ihren Wohnsitz aufgeschlagen hatten. Dazu stimmt des Plinius Angabe 35, 15: *Graeci autem alii Sicyone alii apud Corinthios repertam (sc. picturam adfirmant), omnes umbra hominis lineis circumducta*. Diese Schattenmalerei, die Plinius Linear-malerei nennt, soll entweder der Aegypter Philokles oder der Korinthier Kleantes erfunden und Aridikes von Korinth und Telephanes von Sikyon zuerst ausgeübt haben. Der Aegypter mit dem famosen Namen Philokles ist nicht das einzige Wunderbare in dieser Notiz, doch da er in der genannten Gesellschaft besonders auffällt, darf man ihn zunächst etwas genauer betrachten. Er hängt sicherlich irgendwie zusammen mit der von Plinius im selben Satze verworfenen Angabe, dass die Aegypter die Malerei sechs Jahrtausende, ehe sie nach Griechenland kam, erfunden haben wollten. Die Frage ist nur, in welcher Weise. Ulrichs meint, man habe Philokles für einen aus Aegypten eingewanderten Sikyonier gehalten, aber das

<sup>1)</sup> VII 205. Der Lyder Gyges, der unter gleichem Anspruch seine Erwähnung in Brunns Künstlergeschichte II S. 5 u. 6 gefunden hat, gehört nicht hieher. Die betreffende Stelle lautet: *pilam lusoriam (invenit) Gyges Lydus, picturam Aegypti et in Graecia Euehir Daedali cognatus ut Aristoteli placet, ut Theophrasto Polygnotus Atheniensis*.

<sup>2)</sup> Vergl. Studniczka, Jahrbuch d. arch. Inst. 1887 S. 153.